

Charlottenburg d. 21/12 1915  
Leibniz Straße 60

Hochverehrtes lieber Herr  
Trenler und Collegen

Von befreundeter Seite aus Wien  
erhält ich heute einen Brief das  
Sie bestimmt Director des deutschen  
Volks-theaters werden. Wenn dem so  
ist, so komme ich mit einer sehr  
großen innigen Bitte. Bringen  
Sie meine Schwester Adele wieder  
nach Wien zurück an die  
Hälfte ihres größten künstlerischen  
Trumpfe. Es steht hier in  
unserm Salon ein Bild von  
dem verstorbenen Director von  
Pincovics mit folgender Widmung

Dem Stolz, dem Juch, dem Stern  
des Deutschen Volkstheaters  
unseres Schwurort. Ihr dankbarer  
Director E. v. Boehm

Ohne überhebung und ohne Stolz  
kann ich Ihnen sagen das Sie  
hochverehrtes Lieder Herr Fressler  
sich damit den Wienern ein ewiges  
Monument setzen werden. Denn  
meine Schwertes ist noch heute  
in Wien dort beliebt das wir  
täglich Briefe bekommen  
sie möchte doch wieder nach  
Wien kommen und spielen  
bringen Sie den Wienern  
Adel wieder zurück an die

Hätte ich sie mit ihrer unvergleichlichen und großen Kunst mitgeholfen hat groß und berühmt zu machen und nicht nur werden Sie sich den Dank der Wiener erwerben sondern wir mein Alter 83 Jahre Mühen und ich werden es Ihnen ewig danken. Es müßte natürlich geheim bleiben so lange bis das Engagement vollzogene Thatsache ist von uns erfahren Niemand etwas. Es wäre zu schön was würden sich die Wiener freuen wenn sie ihre Sandrock wieder haben. Am besten wäre es wohl wenn Sie noch ~~vorher~~ Herr Trenler zu uns nach Berlin kämen

von allesamt meines Schwertes  
selbst zu bepreden ohne Argus  
Mein die Poende wäre nicht  
auszudenken!!! Es gibt mir  
ein Wien. Indem ich hoffe das  
Sie mein Schreiben würd und  
beheroll empfinden verbleibe  
ich mit dem Ausdruck der  
Verkürzung und Hochachtung  
begebenat Ihre Collegen

Wilhelmine Sandroel  
K. u. K. Hofbuchhändlerin  
i. p.

Charlottenburg

